



Niederschrift

über die
**10. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Behindertenbeirates im Landkreis Rotenburg
(Wümme)
am 13.11.2024
in Rotenburg, Kreishaus, großer Sitzungssaal**

Teilnehmer:

Ausschussmitglieder

Frau Nadja Barthels
Herr Jürgen Brockmann
Frau Gisela Flake
Frau Ursula Gerken
Herr Sascha Jansen
Frau Sonja Ötjen-Dreher
Herr Frank Roßdeutscher
Herr Lutz Sonnefeld

Mitglieder des Kreistages

Abg. Michaela Holsten
Abg. Norbert Wolf

bis 15:58 Uhr

Verwaltung

Frau Antje Brünjes (Amt 50)
Herr Hans-Hermann Mahnken (Schwerbehindertenbeauftragter)
Frau Carmen Willers (Amt 50)
Frau Katja Weiße (Gleichstellungsbeauftragte)
Frau Kim Bode (Anwärterin)

Entschuldigt:

Mitglieder des Kreistages

Abg. Doris Brandt

Verwaltung

Frau Imke Colshorn

Tagesordnung:

a) öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die 9. Sitzung vom 24.04.2024
- 4 Bericht der Vorsitzenden
- 5 Bericht des Landrates über wichtige Angelegenheiten
- 6 Bericht des Behindertenbeauftragten
- 7 Vorstellung des 1. Inklusionsberichtes im Landkreis Rotenburg (Wümme)
- 8 Projekte und Haushaltsplan 2025
- 9 Berichte und Anfragen

b) nichtöffentlicher Teil

- 10 Berichte und Anfragen

a) öffentlicher Teil

Punkt 1 der Tagesordnung: **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Vors. Flake eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Zum Gedenken an das am 14.10.2024 verstorbene Ausschussmitglied Sven Fitschen bittet sie um eine stille Gedenkminute. Im Anschluss daran stellt sie die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Punkt 2 der Tagesordnung: **Feststellung der Tagesordnung**

Änderungs- oder Ergänzungsvorschläge liegen nicht vor. Die Tagesordnung wird in der vorstehenden Reihenfolge festgestellt.

Punkt 3 der Tagesordnung: **Genehmigung der Niederschrift über die 9. Sitzung vom 24.04.2024**

Vors. Flake stellt den folgenden Beschluss zur Abstimmung.

Beschluss:

Die Niederschrift über die 9. Sitzung des Behindertenbeirates vom 24.04.2024 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

Punkt 4 der Tagesordnung: Bericht der Vorsitzenden

Vors. Flake berichtet wie folgt:

1. Seit der letzten Sitzung hat sich der Vorstand des Behindertenbeirates am 10.06.2024, 30.09.2024 und am 07.11.2024 in Zeven getroffen.
2. Am 12.06.2024 und am 02.10.2024 fand ein Gespräch der Vorstandsmitglieder mit Frau Colshorn und Frau Brünjes von der Verwaltung zum gegenseitigen Austausch aktueller Fragen im Kreishaus statt.
3. Am 15.05.2024 hat **Vors. Flake** an der Sitzung des Ausschusses für Soziales, Arbeit und Gesundheit teilgenommen.
4. Wie auch in den letzten Jahren haben Mitglieder des Behindertenbeirates das Hurricane-Festival und die Tarmstedter Ausstellung besucht und im Hinblick auf die Barrierefreiheit geprüft. Am 19.06.2024 hat eine Sitzung der Gesundheitsregion Rotenburg (Wümme) stattgefunden, an der Herr Brockmann und Frau Ötjen-Dreher teilgenommen haben. Insoweit kündigt sie jeweilige Ausführungen dazu im Anschluss an ihren Bericht an.
5. Im August hat eine zweitägige Veranstaltung des Niedersächsischen Inklusionsrates (NIR) in Hannover stattgefunden. Es seien Workshops zur Thematik Öffentlichkeitsarbeit und Struktur der Arbeit des NIR angeboten worden. Auch sei das Thema Wohnraum behandelt worden.
6. **Vors. Flake** informiert, dass am 02.12.2024 von 17:00 Uhr bis 18:30 Uhr ein Podiumsgespräch im Livestream des Niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung stattfindet. Thema ist die Vorstellung des Aktionsplans Inklusion 2024 – 2027. Die Online-Veranstaltung sei mit Untertiteln und werde in Gebärdensprache und in Leichte Sprache übersetzt. Eine Anmeldung sei nicht erforderlich.

Anmerkung zu Protokoll: Der Terminhinweis ist als Anlage 1 der Niederschrift beigefügt.

Über folgenden Link ist eine Teilnahme möglich:

<https://vimeo.com/event/4686081/c2a30fa61d>

7. In Rotenburg (Wümme) haben die Rotenburger Werke als Veranstalter im September die gut besuchte Kulinarische Nacht ausgerichtet. Mitglieder des Behindertenbeirates haben unterstützend mitgeholfen.
8. **Vors. Flake** habe von den Behindertenbeauftragten aus Bremen, Cuxhaven und Buxtehude Einladungen zu diversen Veranstaltungen erhalten, die sie an die Mitglieder des Behindertenbeirates weitergeleitet habe. Eine entsprechende Vorgehensweise könne sie sich auch für Rotenburg (Wümme) vorstellen.
9. In Zeven habe es im Modehaus Steffen eine Bilderausstellung von behinderten Künstlern gegeben, die mit Füßen malen.
10. In Bremen habe es eine Umfrage zur Barrierefreiheit von Arztpraxen, insbesondere von Gynäkologen, für Querschnittsgelähmte gegeben. Eine Arztpraxis habe erklärt, dass eine

Behandlung von Rollstuhlfahrerinnen nicht möglich sei, woraufhin **Vors. Flake** der Praxis beratende Hinweise habe geben können, wie die betroffenen Personen eine Behandlung bekommen könnten.

11. Am 18.10.2024 sei **Vors. Flake** über KISS (Kontakt- und InformationsStelle für Selbsthilfegruppen) Lübeck zu einem Aktionstag „Klar sehen!“ der Augenklinik des Universitätsklinikums Schleswig-Holstein in Lübeck eingeladen gewesen. Es habe Vorträge und Informationsstände gegeben. Im Hinblick auf die in 2025 geplante Veranstaltung des Behindertenbeirates zum Thema „Sehen“, habe sie den dort anwesenden Leiter der Augenklinik angesprochen, welcher sich bereit erklärt habe, auf der hier geplanten Veranstaltung zu referieren. Eine Terminabstimmung soll folgen.
12. In der letzten Sitzung sei beschlossen worden, den Flyer des Behindertenbeirates zu überarbeiten. Die Agentur habe einen ersten Entwurf dazu vorgelegt, so dass sich die Arbeitsgruppe des Behindertenbeirates am 07.11.2024 getroffen habe. Hierzu kündigt sie eine kurze Sachstandsmitteilung von Herrn Sonnefeld im Anschluss an ihren Bericht an.
13. Im Folgenden bittet **Vors. Flake** zunächst **Frau Barthels** um ihren Bericht zum Besuch der Tarmstedter Ausstellung.

Frau Barthels berichtet, dass sie mit **Frau Ötjen-Dreher** die Tarmstedter Ausstellung besucht habe. Insgesamt sei zu erkennen gewesen, dass die Veranstalter bemüht gewesen seien, das Gelände barrierefrei zu gestalten, z.B. habe es am Schaugelände eine Tribüne für Rollstuhlfahrer gegeben. Es gäbe aber dennoch Verbesserungsvorschläge. Auf den Wegen seien zu wenig Sitzgelegenheiten gewesen, so dass gehbehinderte Menschen nicht kurz pausieren könnten. Auch habe es auf dem Gelände Absätze gegeben, die von Rollstuhlfahrern nicht allein ohne Hilfe hätten bewältigt werden können. Wünschenswert wäre auch eine App für Informationen oder Warnungen, da Gehörlose die Lautsprecherdurchsagen nicht hören könnten. **Frau Flake** ergänzt, dass es Gebärdensprachdolmetscher dort nicht gegeben habe, sie jedoch die Empfehlung gegeben habe, auf Abruf welche zur Verfügung zu stellen. Ein möglicher Bedarf könnte bereits beim Ticketkauf bei der Gemeinde Tarmstedt angemeldet werden. Die Kosten hierfür könnten auf die Aussteller umgelegt werden. Des Weiteren weist **Frau Ötjen-Dreher** noch auf fehlende Hinweisschilder hin, verschlossene Toiletten sowie kleinere Wege, die mit Hackschnitzeln bedeckt gewesen seien und so für Rollstuhlfahrer nicht befahrbar waren.

14. Im Anschluss daran bittet **Vors. Flake** **Herrn Roßdeutscher** um seine Darstellung zur Barrierefreiheit des Hurricane-Festivals.

Herr Roßdeutscher berichtet, dass er – wie auch **Frau Barthels** und **Herr Jansen** – das Festival besucht hätten. Gemeinsam mit einer Gruppe von „Alsterarbeit“ aus Hamburg hätten sie das Gelände aus barrierefreier Sicht begutachtet. Insgesamt habe sich das Konzept zur Barrierefreiheit und Teilhabe stetig verbessert. Besonders hervorzuheben sei das Special Needs Camp und die Checkpoints für Gäste mit Behinderung. Dennoch sei das Konzept ausbaufähig und es gäbe immer noch Kleinigkeiten, die verbessert werden könnten.

Anmerkung zu Protokoll: Der ausführliche Bericht ist als Anlage 2 der Niederschrift beigelegt.

15. Auf Bitte von **Vors. Flake** gibt **Herr Brockmann** einen kurzen Einblick über die letzte Sitzung der Gesundheitsregion Rotenburg (Wümme). Hauptthema sei die psychische Gesundheit von Kindern gewesen. Weitere Themen seien die Unterbringung von Obdachlosen und die Zusammenfassung der DRK-Kreisverbände gewesen. Zudem sei der Fortbestand der Gesundheitsregion fraglich.
16. Schließlich stellt **Herr Sonnefeld** einen Entwurf des aktualisierten Flyers des Behindertenbeirates vor. Er erklärt, dass der Flyer durch Grafiken optisch ansprechender gestaltet, die

Arbeit des Behindertenbeirates vorgestellt sowie Hilfsangebote enthalten sein sollten. Er weist darauf hin, dass Vorschläge dafür noch gern angenommen werden würden.

Punkt 5 der Tagesordnung: **Bericht des Landrates über wichtige Angelegenheiten**

Zunächst informiert **Frau Brünjes** darüber, dass der Antrag auf Erteilung eines Schwerbehindertenausweises über die Homepage des Landkreises nun auch online gestellt werden könne. Unter Vorlage der erforderlichen Unterlagen könne dies auch von Angehörigen übernommen werden.

Des Weiteren berichtet sie, dass es im Zuge der Reform des Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes (KJSG) eine organisatorische Veränderung geben werde. Aktuell erhalten Kinder und Jugendliche (U18) mit einer seelischen Behinderung Leistungen nach dem SGB VIII vom Jugendamt; Kinder und Jugendliche mit einer geistigen, körperlichen und/oder Mehrfachbehinderung erhalten Leistungen nach dem SGB IX vom Sozialamt. Dem Gesetzeswillen nach müssen diese Leistungen der Eingliederungshilfe für Kinder und Jugendliche spätestens zum 01.01.2028 zusammengeführt werden. Es ist die Entscheidung getroffen worden, diese Aufgabe zukünftig im Jugendamt zusammenzuführen.

Anschließend erläutert **Frau Brünjes**, dass die Ermittlung des Eingliederungshilfebedarfs nach dem SGB IX für erwachsene Menschen mit Behinderungen durch ein landesweit einheitliches Bedarfsermittlungsinstrument zu bestimmen sei. In Niedersachsen ist dies das sogenannte „B.E.Ni-Verfahren“ (Bedarfsermittlung Niedersachsen), welches in seiner aktuellen Fassung insgesamt 220 Seiten pro Person umfasse. Dessen Anwendung habe das Land als überörtlicher Träger der Eingliederungshilfe den Landkreisen verbindlich erklärt. Dieser umfangreiche Dokumentationsaufwand sei personell derzeit nicht leistbar, so dass das Sozialamt seit Sommer ein verkürztes B.E.Ni-Verfahren erarbeitet habe und auch anwende. Dies sei dem Land schriftlich mitgeteilt worden, Einwände dagegen seien nicht erhoben worden.

Herr Jansen wirft ein, dass die Bedarfsermittlung in den Bundesländern unterschiedlich durchgeführt werde, woraufhin **Frau Brünjes** mitteilt, dass diese in vielen Bundesländern weniger als 100 Seiten umfassen würde.

Punkt 6 der Tagesordnung: **Bericht des Behindertenbeauftragten**

Herr Mahnken berichtet, dass er sowohl Telefongespräche geführt habe als auch E-Mails bekommen habe, von denen noch einige unbeantwortet seien. Trotzdem habe er versucht, weiterzuhelfen, weist jedoch darauf hin, dass er keine Rechtsberatung durchführen dürfe. Als Beispiel gibt er an, kürzlich die Reparatur einer defekten Ampelanlage in die Wege geleitet zu haben. Eine blinde Frau habe ihn diesbezüglich kontaktiert und mitgeteilt, dass das akustische Signal nicht funktioniere.

Des Weiteren habe er sechs Stellungnahmen zu Baumaßnahmen abgegeben sowie eine Stellungnahme zu Beförderungsentgelten und –bedingungen im Taxenverkehr nach § 51 Abs. 3 in Verbindung mit § 14 Personenbeförderungsgesetz. Hier habe er sich – wie bereits zuvor – dagegen ausgesprochen, da auch der ÖPNV im Flächenlandkreis Rotenburg (Wümme) keine entsprechenden Leistungen für Nichtbehinderte anbiete.

Punkt 7 der Tagesordnung: **Vorstellung des 1. Inklusionsberichtes im Landkreis Rotenburg (Wümme)**

Frau Brünjes präsentiert den Inklusionsbericht anhand einer PowerPoint-Präsentation.

Im Anschluss daran bedanken sich **Frau Holsten** und **Vors. Flake** für die übersichtliche Aufarbeitung des langen Berichtes. Man ist sich einig, dass Barrierefreiheit noch lange nicht erreicht ist und nacheinander mögliche Handlungsansätze herauszuarbeiten sind.

Frau Holsten verlässt um 15:58 Uhr die Sitzung.

Anmerkung zu Protokoll: Die Präsentation ist als Anlage 3 der Niederschrift beigefügt.

Punkt 8 der Tagesordnung: **Projekte und Haushaltsplan 2025**

Vors. Flake berichtet, dass der Ansatz im Haushaltsplan 2025 für den Behindertenbeirat unverändert geblieben ist.

Punkt 9 der Tagesordnung: **Berichte und Anfragen**

Vors. Flake berichtet von diversen Anfragen:

1. Sie habe eine Person dabei unterstützt, einen Zuschussantrag für ein größeres Auto zu stellen, da diese Person lediglich im Rollstuhl sitzend transportiert werden könne.
2. Sie habe den Hinweis bekommen, dass die Rollstuhlrampe an der VHS im Kantor-Helmke-Haus in Rotenburg (Wümme) zu steil sei. Eine Änderung sei jedoch nicht möglich, da diese gemauert sei.
3. Außerdem sei beanstandet worden, dass die Höhe der Außenrückgabe der Bücherei in Rotenburg (Wümme) für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar sei. Auch diesbezüglich sei eine bauliche Änderung nicht möglich. Allerdings sei laut **Vors. Flake** in der Bücherei alles barrierefrei, so dass hier auf die regulären Öffnungszeiten verwiesen werden könne.
4. Eine Rollstuhlfahrerin habe den Wunsch nach einer Schwimmmöglichkeit geäußert. Als Lösungsvorschlag wolle man die Gemeinden anschreiben und sie über die Möglichkeit eines mobilen Schwimmbadlifters informieren.
5. Letztlich sei die Höhe der Altglascontainer für Rollstuhlfahrer bemängelt worden. Angesichts der hier vorgefertigten Container sei eine Abhilfemöglichkeit schwer möglich.

Frau Gerken berichtet, dass entsprechende Container in Dänemark in eine Vertiefung im Boden eingelassen seien, so dass eine Nutzung auch für Rollstuhlfahrer möglich sei.

Frau Brünjes weist darauf hin, dass im nächsten Jahr über das Amt für Abfallwirtschaft eine neue Vergabe erfolgen werde. Um eine Änderung des Dualen Systems herbeizuführen, sei es aber besser, Behindertenverbände auf Bundesebene einzuschalten, um so eine einheitliche Befassung mit dem Thema zu erreichen.

Schließlich informiert **Vors. Flake** den Behindertenbeirat über die im Jahr 2025 stattfindenden Sitzungstermine:

Dienstag, 04.03.2025 um 14:30 Uhr

Mittwoch, 28.05.2025 um 14:30 Uhr

Mittwoch, 12.11.2025 um 14:30 Uhr

Zum Abschluss der Sitzung empfiehlt **Vors. Flake** die informativen Fort- und Weiterbildungsangebote für Ehrenamtliche der Koordinierungsstelle Ehrenamt des Landkreises.

b) nichtöffentlicher Teil

Punkt 10 der Tagesordnung: **Berichte und Anfragen**

Berichte und Anfragen zum nichtöffentlichen Teil liegen nicht vor. **Vors. Flake** bedankt sich bei allen Anwesenden für die Teilnahme und schließt um 16:20 Uhr die Sitzung.

Vorsitzende

Verwaltungsoberärztin

Protokollführerin

ENTWURF